

KRANKHEITSBERICHT VON HERRN ALOIS WIESINGER

Am 11. Juni 2003 stürzte ich bei einem Fußballmatch mit Freunden und verspürte daraufhin einen stechenden Schmerz im linken Hüftbereich.

Da zwei Tage später noch keine Besserung eingetreten war, wurde ich im LKH Rohrbach mittels einer Magnetresonanz genauer untersucht, wobei sich ein erster Verdacht auf ein Plasmozytom ergab.

Daraufhin erhielt ich die Einweisung in das Krankenhaus der Elisabethinen in Linz die nach einer weiteren präzisen Untersuchung feststellten, dass es sich bei mir um die Krankheit eines Plasmozytom/Multiples Myelom IGA-KAPPA Stadium 3A handelt. Sofort wurde beschlossen mir eine Hochdosis Chemotherapie mit anschließender Autologer Stammzellentransplantation zu verabreichen.

Die Therapie konnte ich ohne Komplikationen, und mit einer teilweisen Remission beenden.

Der Knochenschaden im Beckenbereich wurde anhand 16-maliger Bestrahlungstherapien behandelt. Weitere Behandlungsschritte bezüglich der Erhaltungstherapie sollten sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Leider hielt mein guter Zustand nur bis August 2005 an. Aus diesem Grund entschied sich mein behandelnder Arzt für eine Velcade-Cortison Therapie. Allerdings folgte ein Abbruch dieser Behandlung da sich diese zu sehr auf mein Allgemeinblutbild negativ ausgewirkt hat.

Im Jahr 2007 hat man eine neue Therapie in Form von Talidomid/Dexamethason erfolgreich angewandt.

Im März 2008 folgte der erste Zyklus aus Revlemid+Cortison der allerdings wegen Unverträglichkeit abgebrochen werden musste.

Völlig überrascht war ich von der Nachricht meines Arztes der mir die Möglichkeit einer allogenen Fremdstammzellenspende mitteilte. Nach einiger Bedenkzeit von mir und großer Skepsis meiner Frau entschieden wir uns für diesen Schritt.

Die Sorge meiner Frau war nicht unbegründet da sie für einige Zeit in der Abteilung Knochenmarktransplantation gearbeitet hat. Sah sie doch viele positive als auch manch negative Fälle.

Nach etlichen Voruntersuchung wurde schließlich Im Juli 2008 wurde mit der Therapie begonnen.

Der 7-wöchige Aufenthalt verlief ohne größere Komplikationen. Im Anschluss stellte sich eine Besserung meiner Grunderkrankung heraus und mein Allgemeinzustand

verbesserte sich rasch. Nach wöchentlichen Kontrollen konnte im März 2009 die Einnahme von Cell-sep (Medikament gegen die Abstoßung) abgesetzt werden. Seither nehme ich lediglich Cortison (5 mg) und erfreue mich guter Gesundheit.

Ich möchte mich auf diesem Wege für die erstklassige und freundliche Betreuung des Teams der Abteilung KMT sowie bei den Ärzten des Krankenhauses der Elisabethinen Linz bedanken.

Weiters möchte ich mich bei meiner Familie bedanken die immer hinter mir stehen und mich mit Kraft und Optimismus stärken. Die Wichtigkeit der familiären Unterstützung in ein wesentlicher Faktor um der Krankheit entgegenzutreten und damit leichter leben zu können.

Allen Patienten die die Chance auf einen Fremdspender haben und die medizinischen Voraussetzungen gegeben sind, möchte ich Mut zusprechen. Weiters wünsche ich allen Patienten mit unserer Krankheit erfolgreiche Therapieverläufe sowie viel Kraft und Zuversicht.

Herzliche Grüße Alois Wiesinger